

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Christa Stewens, Reserl Sem, Gudrun Brendel-Fischer, Albert Füracker, Dr. Otto Hünnerkopf, Annemarie Biechl, Robert Kiesel, Martin Neumeyer, Reinhard Pachner, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel** und **Fraktion (CSU)**,

Tobias Thalhammer, Thomas Dechant, Dr. Andreas Fischer und **Fraktion (FDP)**

Drs. 16/16760

Saatgut – Vielfalt erhalten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass bei der geplanten Neuregelung der Registrierung von Saatgut auf die Belange der bayerischen Bürger Rücksicht genommen wird und der Tausch und Verkauf von alten und seltenen Saatgutsorten weiter ohne Einschränkungen erfolgen kann.

Daneben soll sich die Staatsregierung weiterhin für folgende Punkte einsetzen:

- Unterstützung der klein- und mittelständischen Züchtungsunternehmen durch eine aktive Züchtungsforschung zur Förderung regional angepasster Sorten und zur Erhaltung der Arten- und Sortenvielfalt bei Nutzpflanzen;
- Erhaltung eines neutralen und leistungsfähigen Sortenversuchswesens sowie die Förderung des raschen Wissenstransfers in die Praxis;
- Erhaltung der Ausnahmeregelung für alte Landsorten bei landwirtschaftlichen Kulturarten und für Amateursorten bei Gemüse;
- Einführung eines praktikablen Standards für Populationsorten bezüglich der Prüfung auf Homogenität im Rahmen der Sortenzulassung;
- Keine Einschränkung des Subsidiaritätsprinzips durch die geplante europäische Agentur für Saatgut im Interesse der Sortenvielfalt und der Agrobiodiversität;
- Keine Erhöhung der Bürokratie und der Kostenbelastung für Wirtschaft und Staat und
- Einführung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur nationalen Ausgestaltung des EU-Saatgutrechts.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident